

Liebe Landsleute hier in Oberösterreich, in den Bundesländern,

liebe Freunde in Deutschland, Kanada, USA, in Siebenbürgen und der ganzen Welt!

Als Bundesobmann von Österreich und im Namen des gesamten Vorstandes der Siebenbürger Sachsen in Österreich möchte ich Ihnen und Ihren Familien ein gutes neues Jahr wünschen, vor allem Gesundheit und Gottes Segen!

Geschätzte Landsleute!

Wir schreiben das Jahr 2021! Mit wie vielen Erwartungen gehen wir alle in das neue Jahr hinein?

Wenn ich persönlich an die letzten Jahre zurückdenke, was ich mir zu Silvester vorgenommen habe, wenn ein neues Jahr vor mir lag, war es neben anderen Vorsätzen auch der Wunsch, gesund zu bleiben, einen sicheren Beruf zu haben und dass meine Nächsten, meine Familie gesund bleibt und es uns gut geht.

Freilich haben diese Wünsche auch dieses neu angefangene Jahr ihre Berechtigung und sind mein Herzensanliegen, aber diesmal kommt noch ein weiterer Wunsch dazu, dass endlich die weltweite Pandemie ein Ende findet. Dass wir endlich wieder, wenn auch langsam, in ein normales Leben zurückfinden, Pläne schmieden, uns auf einen Theaterbesuch oder Kinobesuch freuen können und wir wieder mit Freunden zusammensitzen dürfen, ohne Abstand zu halten.

Es wird uns leider auch dieses Jahr noch viel Geduld abverlangt. Dennoch, liebe Landsleute, ist, sprichwörtlich gesagt „Licht am Ende des Tunnels“. Tragen wir aber bis dahin noch gemeinsam die Maßnahmen unserer Regierungen, harren wir der Dinge, die da kommen und freuen wir uns auf eine Zeit „danach“. Wenn es wieder heißt, „seid Ihr auch beim Sachsentreffen in Dinkelsbühl?“ oder „wann fährst Du wieder nach Siebenbürgen?“.

Unsere Siebenbürgischen Vereine haben so vieles auf Eis legen müssen, denken wir nur an die Bälle und sonstigen Veranstaltungen im Jahreskreis.

Wie werden wir – wenn die Pandemie vorbei ist - aber wieder durchatmen und uns begegnen, welche Freude wird sein, wenn wir uns treffen! Ich kann es kaum erwarten, liebe Freunde!

Ich will Mut machen, ich will erinnern, wie viele Krisen unsere vorhergehenden Generationen gemeistert haben. Auch wir werden diese Krise bewältigen! Es liegt in unseren Wurzeln, vorwärts zu schauen, nicht schwach zu werden, sondern gestärkt durch den Glauben an Gott die Dinge momentan zu sehen, wie sie sind und dann mit voller Kraft neu zu beginnen.

In diesem Sinne und in Gedanken voller Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen sende ich allen Landsleuten von Nah und Fern meine besten Grüße und bitte, mit Kraft und Energie in das neue Jahr zu gehen, auf sich und den Nächsten zu achten, so wie wir es von unseren Eltern und Großeltern gelernt haben.

Ihr Bundes- und Landesobmann
Konsulent Manfred Schuller

